

# FESTAKT ZUM 125JÄHRIGEN BESTEHEN DER HEFEREINZUCHTSTATION GEISENHEIM

Feierliche Verabschiedung von  
Prof. Dr. Manfred Großmann

## PROGRAMM

Hefen in der Fermentation  
Früher – heute – in der Zukunft

Montag, 03. Juni 2019

10:30 Uhr Musikalische Begrüßung

10:45 Uhr Eröffnung und Grußworte

11:00 Uhr Festvortrag „The Terroir of Wine Yeast Innovation“  
Prof. Dr. Sakkie Pretorius, Macquarie University,  
Sydney, Australien

11:45 Uhr Musik

11:50 Uhr Vortrag „Institut für Mikrobiologie und Biochemie –  
die letzten 25 Jahre“  
Prof. Dr. Manfred Großmann, ehem. Leiter des Instituts für  
Mikrobiologie und Biochemie der Hochschule Geisenheim

12:20 Uhr Pause mit Geisenheimer Getränken und kleinem Imbiss

12:50 Uhr Musik

13:00 Uhr Vortrag „Hefen im Rampenlicht, damals und heute“  
Prof. Dr. Jürgen Wendland, Leiter des Instituts für  
Mikrobiologie und Biochemie der Hochschule Geisenheim

13:30 Uhr Wissenschaftsfilm „Abenteuer der Hefezellen“  
Prof. Dr. Andrea Gschwendtner, Hochschule RheinMain  
Prof. Dr. Manfred Großmann

14:00 Uhr Musik

14:15 Uhr Feierliche Verabschiedung von Prof. Dr. Manfred Großmann

14:30 Uhr Get together mit Geisenheimer Getränken

Anmeldung unter: <https://veranstaltungen.hs-geisenheim.de>

## KONTAKT

### INSTITUT FÜR MIKROBIOLOGIE UND BIOCHEMIE

Prof. Dr. Jürgen Wendland

Institutsleitung

Tel.: +49 6722 502 331

E-Mail: [mikrobiologie@hs-gm.de](mailto:mikrobiologie@hs-gm.de)



Hochschule  
**Geisenheim**  
University

Hochschule **GEISENHEIM** University

Von-Lade-Str. 1

D-65366 Geisenheim

Tel.: +49 6722 502 0

[www.hs-geisenheim.de](http://www.hs-geisenheim.de)



<http://www.facebook.com/hsgeisenheim>



**125 JAHRE  
HEFEREINZUCHT  
IN GEISENHEIM**

03. Juni 2019

[www.hs-geisenheim.de](http://www.hs-geisenheim.de)

## GRÜNDER DER HEFEREINZUCHTSTATION DR. JULIUS WORTMANN

**\*15. AUGUST 1856 IN HÖXTER (WESTFALEN); † 28. JUNI 1925 IN BOPPARD**

Dr. Julius Wortmann promovierte bei dem bekannten Pflanzenphysiologen Prof. Dr. Julius von Sachs in Würzburg. Er übernahm 1891 von Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Müller (Thurgau) die Pflanzenphysiologische Versuchsstation in Geisenheim. Auf seine Initiative ging die Gründung der renommierten Hefereinzuchtstation 1894 unter Direktor Rudolf Goethe zurück.

Julius Wortmann trat am 01. April 1903 die Nachfolge Goethes als Direktor der Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau (so der offizielle Name seit 1901) an. Er versah sein Amt als Direktor insgesamt 18 Jahre lang bis 1921. Als Direktor führte Wortmann das Werk seines Vorgängers (und Schwiegervaters) Rudolf Goethe fort. 1905 wurde eine moderne Weinkellerei mit Kelterhaus gebaut und die Lehranstalt erwarb die heute noch bekannte Geisenheimer Reblage „Fuchsberg“ mit 5 ha.

Unter Julius Wortmann kam es auch zu wichtigen zukunftsweisenden Veränderungen im Studienbetrieb, mehrfach wurden Lehr- und Prüfungsinhalte angepasst.

## HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER HEFEREINZUCHTSTATION GEISENHEIM

**1894**

Gründung der Hefereinzucht-Station in Geisenheim durch Julius Wortmann, dem Direktor der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau. Basierend auf Arbeiten von Prof. Dr. Louis Pasteur und Prof. Emil Christian Hansen wurde durch die Isolierung von Reinzuchthefen und deren Verbreitung in der Praxis ein wesentlicher Beitrag zur Qualitätsverbesserung in der Weinbereitung geleistet. Diesem Vorbild folgten Institutionen in aller Welt.



**1924**

Eingliederung der „Hefereinzuchtstation“ in die „Pflanzenphysiologische Versuchsstation“ der Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Kroemer.

**1932**

Umbenennung der „Pflanzenphysiologischen Versuchsstation“ in „Botanisches Institut“ unter der Leitung von Prof. Dr. Hugo Schanderl. Wesentliche Forschungsschwerpunkte waren die systematische Bearbeitung der problematischen Kahlmehfen, wie auch anderer verderbender Hefen und deren Wechselwirkungen mit Reinzuchthefen. Hugo Schanderl verfasste das erste Lehrbuch über die Mikrobiologie des Mostes und des Weines.

## ZUM INSTITUT FÜR MIKROBIOLOGIE UND BIOCHEMIE DER HOCHSCHULE GEISENHEIM

**1966**

Prof. Dr. Helmut Hans Dittrich wird Fachgebietsleiter. Forschungen über stoffwechselphysiologische Leistungen der Mikroorganismen im Medium Most. Gärverfahren und Selektionen von Hefen mit geringer Bildung  $SO_2$ -bindender Stoffwechselprodukte standen ebenso im Vordergrund wie Untersuchungen über die Herkunft und Vermeidungsmöglichkeiten mikrobiell bedingeter Fehlgerüche wie z. B. Essigstich, Esterton, Bockser und Milchsäureton.

**1994**

Das „Fachgebiet Mikrobiologie und Biochemie“ steht unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Großmann. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten liegen in den Bereichen Stress-Forschung, Aromaentwicklung und biotechnologische Umsetzung der Erkenntnisse mikrobieller Prozesse in Saft, Wein- und Wein-assoziierten Produktionsbereichen. Neue Forschungsfelder kommen hinzu: gentechnisch veränderte Weinhefen und Risiko-Begleitforschung zu deren Nutzung sowie die Aromenentwicklung in Weinen durch Nutzung von mikrobiellen Mischkulturen.

**2009**

Umzug des Fachgebietes in ein neues Laborgebäude, zur gemeinsamen Nutzung mit anderen Labortechnik-intensiven Fachgebieten. 2013 Hochschulgründung und Umbenennung in „Institut für Mikrobiologie und Biochemie“.

**2019**

Prof. Dr. Jürgen Wendland wird Institutsleiter. Beginn der Zuchtwahl neuer Weinhefen unter Verwendung modernster Methoden, Arbeiten über nicht-konventionelle Hefen zur Nutzung der Hefe-Biodiversität und Biokontrollhefen.



<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1111/1438-8677.1925.tb03736.x>